20.42

Abgeordneter Mag. Nikolaus Alm (NEOS): Herr Kollege Schultes! Man hat Ihnen ja zugerufen, dass Sie bei einer der Gleichsetzungen mit der Jungen ÖVP, Katholischen Jugend und so weiter etwas vergessen hätten, und das seien die NEOS, haben Ihre Kollegen behauptet. *(Abg. **Prinz:** Ihr seid ja lauter alte Haselsteiners ...!)* – Ach so, ach ja. Keine Sorge, das sind wir eh nicht. *(Heiterkeit.)* Ich wollte mich eh gerade davon distanzieren.

Keiner will Ihnen das Recht absprechen, dass Sie da mit Ihren Aktionen die Welt verbessern, dabei Geld einnehmen, Menschen dabei vielleicht ausnehmen. *(Beifall bei den NEOS. – Zwischenrufe bei der ÖVP.)* Das Einzige, was wir wollen, ist, dass ein Gesetz, das schon beschlossen ist, für alle gilt. Das „ob“ der Registrierkasse brauchen wir ja nicht mehr zu diskutieren. Das könnten wir an dieser Stelle auch machen, aber über das „ob“ sprechen wir nicht. Die Registrierkasse ist Pflicht, und diese Pflicht gilt für alle. Sie ist von allen zu verwenden, und zwar ausnahmslos. Die Lösungen dafür sind ja sehr, sehr einfach. Ich weiß nicht, ob Sie sich am Markt schon einmal schlau gemacht haben. *(Abg. **Prinz:** Weltfremd ist das! – Ruf bei den Grünen: Weltfremd!)* – Ich bin weltfremd? Ich kenne mich zufälligerweise bei diesen Dingen ein bisschen aus.

Sie können sich Software-as-a-Service-Lösungen nehmen, zum Beispiel vom Linzer Unternehmen offisy oder vom Wieselburger Unternehmen helloCash, kein Problem. *(Zwischenrufe der Abgeordneten **Tamandl** und **Wöginger.**)* Da kriegen Sie eine Registrierkasse gratis, und wenn Sie einen Bon-Drucker brauchen, kaufen Sie sich den separat dazu. Das kann jeder verwenden. Das kann sogar die katholische Junge ÖVP verwenden, wenn sie will.

Es gibt keine Ausreden, die Anwendung ist einfach. Es gibt keinen Grund, irgendwelche Organisationen davon auszunehmen *(Zwischenruf des Abg. **Wöginger**),* schon gar nicht zwei Organisationen, die ohnehin keine Finanzierungsprobleme haben.

Das eine sind die gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften, die fördern wir jedes Jahr mit Subventionen in der Höhe von rund 4 Milliarden €. Herr Finanzminister Schelling, ein Vorschlag für Sie: Die steuerliche Absetzbarkeit des Kirchenbeitrags kostet uns immerhin mehr als 100 Millionen € pro Jahr, da könnten Sie ansetzen. Da könnten Sie sich wirklich etwas holen. Rechnen Sie zusammen, was das im Laufe der Jahre bringt! *(Abg. **Wöginger:** Das ist eine gute Meldung, das hilft uns!)* Also da noch weitere Privilegien und Sonderrechte einzuräumen, das sieht wirklich kein Mensch ein. *(Abg. **Wöginger:** ... das Sieb!)*

Das Zweite sind die politischen Parteien. Wir haben es schon zur Genüge gehört, wir haben in Österreich die zweithöchste Parteienförderung weltweit. Es gibt keinen Grund, hier über diesen Umweg weitere Förderungen und Erleichterungen zuzugestehen. Machen wir das so, dass die Gesetze von allen eingehalten werden und schaffen wir hier keine sinnlosen Ausnahmen! *(Beifall bei den NEOS. – Abg.* ***Wöginger:*** *Wir sind nicht abhängig vom Haselsteiner!)* – Wir auch nicht! *(Abg.* ***Rädler:*** *Wer zahlt denn Ihr Nudelsieb? – Heiterkeit. – Anhaltende Zwischenrufe.)*

20.45

Präsident Ing. Norbert Hofer: Als Nächster zu Wort gemeldet ist Herr Abgeordneter Amon. – Bitte.